



**Konzeption der ergänzenden Förderung und Betreuung
an der Friedrichshagener Grundschule**

Spiel

ist nicht Spielerei.

**Es hat hohen Ernst
und tiefe Bedeutung.**

(Friedrich Fröbel)



Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | Vorwort..... | 4 |
| 2 | Lage der „FrieHaGrund“ | 5 |
| 3 | Rahmenbedingungen der „FrieHaGrund“ | 6 |
| 4 | Klassenstufe 1 und 2..... | 8 |
| 4.1 | Unser pädagogisches Ziel..... | 8 |
| 4.2 | Rolle des*der Erzieher*in | 9 |
| 4.3 | Ein typischer Tag in der 1. und 2.Klasse | 9 |
| 4.4 | Kinder mit speziellem Förderbedarf..... | 11 |
| 4.5 | Zusammenarbeit mit | 14 |
| 4.5.1 | ... Eltern..... | 14 |
| 4.5.2 | ... Lehrkräften..... | 14 |
| 4.5.3 | ... anderen Gruppen / Klassen..... | 15 |
| 4.6 | Projekte am Nachmittag | 15 |
| 4.6.1 | Schwimmprojekt - Klassenstufe 1 | 15 |
| 4.6.2 | Etablierung weiterer Projekte | 15 |
| 5 | Klassenstufe 3 und 4 (sowie 5 und 6)..... | 16 |
| 5.1 | Unser pädagogisches Ziel..... | 16 |
| 5.2 | Rolle des*der Erzieher*in | 18 |
| 5.3 | Räumlichkeiten, Freizeitgestaltung und die Hauptbeschäftigung des Kindes: SPIELEN ... | 18 |
| 5.4 | Erledigung der Hausaufgaben - ein Angebot unter vielen | 20 |
| 5.5 | Kinder mit speziellem Förderbedarf..... | 21 |
| 5.6 | Zusammenarbeit mit | 23 |



Friedrichshagener Grundschule

Konzeption der ergänzenden Förderung und Betreuung an der Friedrichshagener Grundschule

| | | |
|----------|--|-----------|
| 5.6.1 | ... Eltern..... | 23 |
| 5.6.2 | ... Lehrkräften..... | 23 |
| 6 | Endlich Ferien - Betreuung in der schulfreien Zeit | 24 |
| 7 | Höhepunkte - passend zu jeder Jahreszeit | 26 |
| 8 | Übergänge gestalten | 27 |
| 8.1 | <i>Kindertagesstätte - Schule</i> | <i>27</i> |
| 8.2 | <i>zweite Klasse - dritte Klasse</i> | <i>27</i> |
| 8.3 | <i>vierte Klasse - Ende der eFöB.....</i> | <i>28</i> |
| 9 | Sicherung der Qualität unserer pädagogischen Arbeit | 29 |



Friedrichshagener Grundschule

Konzeption der ergänzenden Förderung und Betreuung an der Friedrichshagener Grundschule

1 Vorwort

Liebe Eltern,
liebe Erziehungsberechtigte,
liebe Interessierte,
liebe Leser*innen,

wir freuen uns, dass Sie Interesse an der Konzeption der ergänzenden Förderung und Betreuung (früher bekannt als „Hort“) der Friedrichshagener Grundschule haben.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und maximale Informationserkenntnis beim Lesen. Sollten sich Fragen ergeben, zögern Sie bitte nicht, uns anzusprechen und mit uns ins Gespräch zu kommen. In der Regel sind dabei die Erzieher*innen der jeweiligen Klassen(-stufen) Ihre ersten Ansprechpartner*innen. Viele Fragen können häufig auf diesem Wege schon beantwortet werden.

Sandra Göricke-Heinzig
(koordinierende Fachkraft)

Phillip Deilitz und Stefanie Ulbrich
(stv. koordinierende*r Erzieher*in)

Büro der koordinierenden Fachkraft (Raum 4)

Telefon: 030 / 64 091 688

E-Mail: hortleitung@09g27.schule.berlin.de



Friedrichshagener Grundschule

2 Lage der „FrieHaGrund“

Die Friedrichshagener Grundschule liegt im Stadtbezirk Treptow-Köpenick, einem äußerst grünen und wasserreichen Bezirk, im südöstlichen Teil von Berlin sowie inmitten eines Wohngebietes mit einer Tempo-30-Zone. In unmittelbarer Nähe der Schule befinden sich verschiedene Spielplätze, Parkanlagen, Wiesen und Wälder, die Bölschestraße (unter anderem mit einem Kino und diversen Eisdielen) und der Müggelsee. Die staatliche Johannes-Bobrowski-Bibliothek grenzt ebenfalls direkt an das Schulgelände. Außerdem sind der S-Bahnhof Friedrichshagen sowie diverse Straßenbahnhaltestellen fußläufig gut erreichbar.



3 Rahmenbedingungen der „FrieHaGrund“

Die Friedrichshagener Grundschule ist eine **verlässliche Halbtagsgrundschule** (VHG) und bietet die Möglichkeit einer ergänzenden Förderung und Betreuung (eFöB). Der Träger ist die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.

Die eFöB ist von Montag bis Freitag von 6:00 bis 18:00 Uhr gewährleistet.

Im Rahmen der VHG werden alle Kinder während der Schulzeit von 7:30 bis 13:30 Uhr (kostenfrei) betreut.

Folgende (zum Teil kostenpflichtige) Betreuungsmodule¹ für die Aufnahme und Teilnahme von Schüler*innen (bis einschließlich Jahrgangsstufe 6) an einer ergänzenden Förderung und Betreuung (eFöB) an allgemeinbildenden Schulen stehen zur Verfügung:

| | |
|----------------|---------------------|
| Frühbetreuung: | 6:00 bis 7:30 Uhr |
| Kernzeit: | 13:30 bis 16:00 Uhr |
| Spätbetreuung: | 16:00 bis 18:00 Uhr |

Die Module sind kombinierbar.

Die **Schließzeiten** der ergänzenden Förderung und Betreuung werden rechtzeitig zum Ende eines Kalenderjahres für das folgende Kalenderjahr in Abstimmung mit den Kolleg*innen sowie der Fachaufsicht durch die koordinierende Fachkraft bekanntgegeben.

¹ Für die Klassenstufe 1 und 2 ist die Betreuung in der Kernzeit (13:30 bis 16:00 Uhr) kostenfrei. Ab Klassenstufe 3 ist die Betreuung wieder kostenpflichtig. Weitere Informationen zur Beantragung von kostenpflichtigen Betreuungsmodulen befinden sich auf <https://service.berlin.de/dienstleistung/324901/> (Stand: 18.04.2020).



Konzeption der ergänzenden Förderung und Betreuung an der Friedrichshagener Grundschule

Während der **Schulzeit** werden die Kinder in der Kernzeit an **zwei unterschiedlichen Standorten**, die im weiteren Verlauf dieser Konzeption detaillierter vorgestellt werden, betreut:

- Klassenstufe 1 und 2 im „Horthaus“ und dem Container, welche vis-à-vis der Friedrichshagener Grundschule liegen; gruppenbezogene Arbeit
- Klassenstufe 3 und 4 (sowie 5 und 6) im Schulgebäude; gruppenübergreifende („offene“) Arbeit

In der **Ferienzeit** erfolgt die Betreuung aller Klassenstufen ausschließlich im „**Horthaus**“; Peter-Hille-Straße 18, 12587 Berlin.

Derzeit besuchen ca. **280 Kinder** die ergänzende Förderung und Betreuung der Friedrichshagener Grundschule. Sie werden dabei von **zwölf Erzieher*innen, vier Fachlehrerinnen für Integration** sowie **zwei Erzieherinnen in Ausbildung** betreut. Wir sind außerdem eine anerkannte Praxisstelle für Praktikant*innen.



4 Klassenstufe 1 und 2

Standort der Klassenstufe 1 und 2

„Horthaus“ | Peter-Hille- Straße 18 | 12587 Berlin

Telefon: 030 / 64 555 61

Außerdem findet hier für alle Klassenstufen die Früh- und Spätbetreuung (bei entsprechendem Vertragsmodul) in der Schulzeit sowie die Betreuung in der Ferienzeit statt.

4.1 Unser pädagogisches Ziel

Die Kinder sollen sich an ihr neues schulisches Umfeld gewöhnen und gern in die Schule sowie die ergänzende Förderung und Betreuung kommen. Wir möchten den Kindern einen **sanften Übergang** von der Kindertageseinrichtung in die Schule / die ergänzende Förderung und Betreuung ermöglichen. Dazu arbeiten wir **gruppenbezogen** (Klasse am Vormittag = Gruppe am Nachmittag). Jede Klasse hat eine*n Bezugserzieher*in sowie einen eigenen Gruppenraum, der ein Ort des Wohlbefindens und der Vertrautheit schafft. Wir wollen den Kindern eine **Abwechslung und einen Ausgleich zum schulischen Vormittag** bieten, sodass wir beispielsweise auch gerne die gemeinsame Erholung an der frischen Luft suchen.

Weiterhin ist unser Ziel, die Kinder zu selbständigen und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten bei der Entwicklung zu begleiten.

In unserer täglichen Arbeit orientieren wir uns am **Situationsansatz**.

Durch die intensive Beobachtung, den Gesprächen mit den Kindern, das Wissen um schulische Inhalte ist es uns möglich, den Kindern am Nachmittag eine kreative



Friedrichshagener Grundschule

Abwechslung zu bieten. Hierbei unterstützen wir sie in ihrer Eigenaktivität, ihrem selbstbestimmten Handeln und fördern ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Ein weiteres Ziel ist die **Förderung sozialer Kompetenzen** der Kinder. Unter anderem durch die Vermittlung von Handlungsstrategien erlernen sie Konflikte gewaltfrei zu lösen.

In den Gesprächen mit den Kindern erfahren wir ihre Bedürfnisse und planen daraus gemeinsam pädagogische Aktivitäten.

4.2 Rolle des*der Erzieher*in

Wir sind Beobachter*in und Vorbild.

Wir sind Ideengeber*in und Spielpartner*in.

Wir sind Helfer*in und Streitschlichter*in.

Wir sind am Nachmittag einfach der „Fels in der Brandung“, der*die Zuhörer*in und die „starke Schulter zum Anlehnen“.

4.3 Ein typischer Tag in der 1. und 2.Klasse

In der Regel könnte so **ein (ideal-)typischer Tag** in der ersten oder zweiten Klasse aussehen:

ca. 11.55 Uhr Unterrichtsende und Empfang der Kinder im Klassenraum

ca. 12.00 – 12.20 Uhr Mittagsband

ca. 12.20 – 13.00 Uhr Spielen auf dem Schulhof

**Konzeption der ergänzenden Förderung und Betreuung
an der Friedrichshagener Grundschule**



Friedrichshagener Grundschule

ca. 13.00 - 13.30 Uhr Hausaufgabenzeit mit Entspannungsphase
(Weitere Informationen zum Thema Hausaufgaben finden Sie im Hausaufgabenkonzept der Schule.)

ca. 13.30 Uhr gemeinsamer Übergang ins „Horthaus“
Je nach Bedürfnis kann jetzt drinnen oder draußen gespielt werden. Im Außengelände gibt es mehrere Sandkästen sowie ein Klettergerüst, Trampoline und Schaukeln. Diverse Spiel- und Sportgeräte können die Kinder hier ebenfalls ausprobieren. Außerdem lädt die Bewegungsbaustelle dazu ein, das handwerkliche Geschick zu erweitern. Der Gruppenraum stellt im Innenbereich einen multifunktionalen Rückzugsort für die Kinder dar. Sie können hier malen, basteln, (Lego) bauen, Gesellschaftsspiele spielen und noch vieles mehr.

In der Regel werden **freitags** (= hausaufgabenfreier Tag) am Nachmittag **größere Aktionen** durchgeführt, wie beispielsweise die Nutzung der Turnhalle, das Veranstellen von Geburtstagsfeiern, Ausflüge oder das Anfertigen von Basteleien. Dies kann je nach Gruppe und Stundenplan variieren. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte dem Aushang beziehungsweise erfragen Sie bei dem*der Bezugserzieher*in Ihres Kindes.



Friedrichshagener Grundschule

4.4 Kinder mit speziellem Förderbedarf

Uns ist es sehr wichtig, den Eingliederungsprozess des einzelnen Kindes möglichst an den gerade bestehenden Entwicklungsschritt anzupassen. Die Eltern als Experten ihres Kindes sehen wir als wichtigsten Partner in diesem Prozess und bei der Beantwortung unserer Fragen zu ihrem Kind.

Aufzählung der Aufgaben:

- fester, zuverlässiger Ansprechpartner für das Kind werden und ihm Schutz gewähren
- genaue Kenntnis über das zu beobachtende Kind mit Förderbedarf u.a. im Hinblick auf die Auswirkungen der Beeinträchtigungen und den Entwicklungsstand
- Beobachtung und Auswertung des Spiel-, Lern- und Gruppenverhaltens
- Erstellen von Förderplänen im Austausch über Beobachtungen und vorliegende Berichte
- Schaffung individueller, besonders unterstützender Angebote in Zusammenarbeit mit dem*der Gruppenerzieher*in und dem*der Klassenlehrer*in
- Unterstützung von Tagesablaufpunkten je nach Bedarf und Tagesform des Kindes, Einplanung eines anderen Zeitfaktors dabei
- integrative Spielangebote anbieten
- Ressourcen des Kindes einbeziehen, ermöglichen diese für Kleingruppe und langsam auch für alle sichtbar zu machen und zu nutzen

Konzeption der ergänzenden Förderung und Betreuung an der Friedrichshagener Grundschule



Friedrichshagener Grundschule

- Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen unter Einbeziehung von Entspannungsverfahren, Psychomotorik, Projekten, Einzel- und Gruppengesprächen
- Aufzeigen von Handlungsstrategien bei der Konfliktbewältigung
- Anwendung verschiedener Hilfsmittel in Abstimmung mit den Therapeut*innen und Eltern
- Kennen und Weitervermittlung von Rahmenbedingungen des Kindes („Sicht des Ganzen“)
- Organisation von Rückzugsmöglichkeiten des Kindes
- Hausaufgabenunterstützung
- Begleitung vom Schwimmprojekt, Klassenfahrten und Ausflügen
- Bereitstellung von fester Elterngesprächszeit 1x wöchentlich bis 17 Uhr im „Horthaus“
- Anwendung von Beobachtungsverfahren und deren Dokumentation
- Erstellen von Entwicklungsberichten
- Beantragung des Förderbedarfs beim KJPD und beim Schulamt
- Besuch von Fortbildungen im Bereich Integration

Kooperation mit allen Pädagogen/-innen und anderen Fachkräften

Der Austausch von Informationen über Entwicklungsbeeinträchtigungen und daraus resultierenden Förderschwerpunkten sollte mit allen direkt am Kind arbeitenden Pädagogen regelmäßig erfolgen.

Kleinere Beobachtungen und neue Informationen zum Kind tauschen die Erzieher*innen und die Facherzieherin vom „Horthaus“ täglich oder sehr zeitnah aus. So besteht auch sehr schnell die Möglichkeit zu reagieren. Da die Kinder in dem



Friedrichshagener Grundschule

Alter noch fast täglich von ihren Eltern gebracht und wieder abgeholt werden, kann auch dort sofort eine Rückmeldung erfolgen und die Unterstützungsmöglichkeiten auf allen Seiten angepasst werden.

Darüber hinaus müssen zum Beispiel bei Kindern mit akuten gesundheitlichen Problemen, alle Kolleg*innen darüber informiert werden und geeignete Nothilfemaßnahmen kennen. Das erfolgt bei Fallbesprechungen im Kleinteam und in der Dienstversammlung.

Die Fachlehrerinnen stehen auch im engen Austausch mit der Sonderpädagogin der Schule. Sollte das Kind nach seinem Entwicklungsstand weiteren Bedarf haben, werden weiterführende Schritte besprochen und die Eltern informiert. Dazu werden auch die entsprechenden externen Stellen wie Schulhelfer*innen, Einzelfall- und Familienhelfer*innen, Therapeut*innen, SPZ, SIBUZ, KJPD und KJGD, Jugendamt eingeladen. An Schulhilfekonferenzen nehmen wir gemeinsam teil.

Praxisförderung von Kindern

Da der Schritt in das Schulleben für jedes Kind anders ist, kann der erste Förderplan, der oft schon vor Schuleintritt an das Schulamt wegen dem Feststellungsverfahren eingereicht werden muss, nur eine grobe Orientierung sein. Erst wenn wir das Kind näher kennen, genügend Zeit hatten es in allen Bereichen zu beobachten und das Kind „angekommen“ ist, wird es eine Überarbeitung geben können.

1. Einzelbeschäftigung
2. Kleingruppenförderung
3. Begleitung im Klassenverband



Friedrichshagener Grundschule

4.5 Zusammenarbeit mit ...

4.5.1 ... Eltern

Wir stehen Ihnen jederzeit auf Wunsch und bei Bedarf für ein Elterngespräch zur Verfügung. Bei kurzen Tür-und Angelgesprächen können tagesaktuelle Belange schnell kommuniziert werden. Sollten die zu besprechenden Themen umfangreicher oder mehr als organisatorische Fragen beinhalten, bitten wir unbedingt um eine vorherige Terminabsprache, um Ihrem Anliegen einen geeigneten Rahmen zu bieten. Bei längeren Tür-und-Angelgesprächen entsteht durchaus die Schwierigkeit, die Bedürfnisse der zu betreuenden Kinder zu vernachlässigen.

Auf schulischen Elternabenden sind wir Erzieher*innen der Klassenstufe 1 und 2 ebenfalls präsent und erläutern in einem eigenen Tagesordnungspunkt unsere pädagogische Arbeit in der ergänzenden Förderung und Betreuung.

Je nach Organisationsform mit der Klassenleitung der entsprechenden Klasse werden in den einzelnen Gruppen auch regelmäßige Treffen mit den Elternvertreter*innen, Elterncafés oder Schuljahresabschlussfeiern realisiert.

4.5.2 ... Lehrkräften

Durch angestrebte **wöchentlich stattfindende Teamstunden** erfolgt eine Absprache zwischen der Klassenleitung und dem*der Gruppenerzieher*in. Hierbei werden aktuelle Themen in Bezug auf die Klasse besprochen sowie kommende Termine geplant und vorbereitet.



Friedrichshagener Grundschule

4.5.3 ... anderen Gruppen / Klassen

Die Kooperation zwischen den Gruppen findet vereinzelt bereits statt, wie beispielsweise bei gegenseitigen Spielbesuchen in anderen Gruppen am Nachmittag oder der Gestaltung von Höhepunkten. Das Ziel für das Schuljahr 2020/2021 ist eine weitere Implementierung von gemeinsamen und gruppenübergreifenden Aktivitäten in den Klassenstufen 1 und 2.

4.6 Projekte am Nachmittag

4.6.1 Schwimmprojekt - Klassenstufe 1

Für uns ist es wichtig, dass jedes Kind bereits vor dem schulischen Schwimmunterricht in Klassenstufe 3 mit dem nassen Element vertraut gemacht wird. Aus diesem Grund besuchen die Kinder im Laufe des 1.Schuljahres an mehreren Terminen mit ihrem*ihrer Erzieher*in die Schwimmhalle im Allende-Viertel. Hier erfolgt eine enge Kooperation mit den Schwimmlehrer*innen.

4.6.2 Etablierung weiterer Projekte

Derzeit befinden wir uns in einem fachlichen Diskurs über weitere Projekte in den Klassenstufen 1 und 2. Verschiedene Ideen werden zurzeit auf ihre Umsetzung hin überprüft sowie die Frage nach einer möglichen Implementierung in den Alltag erörtert.



Friedrichshagener Grundschule

Konzeption der ergänzenden Förderung und Betreuung an der Friedrichshagener Grundschule

5 Klassenstufe 3 und 4 (sowie 5 und 6)

Standort ab der Klassenstufe 3

Schulhaus | Peter-Hille-Straße 7 | 12587 Berlin

Telefon: 030 / 64 091 688 (Raum 4 – Büro koordinierende Erzieherin)

Die Betreuung im Schulhaus findet in der Regel (bei entsprechendem Vertragsmodul) bis 16:25 Uhr statt. Danach findet die weitere Spätbetreuung im „Horthaus“ statt.

Unsere Magnetwand bei der An- und Abmeldung gibt Auskunft über wichtige Informationen sowie aktuelle und bevorstehende Veranstaltungen.

5.1 Unser pädagogisches Ziel

Ab der Klassenstufe 3 ist es mehr denn je unser Ziel, dass die Kinder sich zu **selbständigen** und **eigenverantwortlichen** Persönlichkeiten entwickeln. Dies ergibt sich unter anderem aus dem Sozialgesetzbuch der Kinder- und Jugendhilfe, in dem es heißt: „Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“ (SGB VIII §1(1)) Ebenso im Berliner Bildungsprogramm für die offene Ganztagsgrundschule ist dies wie folgt verankert: „Oberster Grundsatz ist die Erziehung zu Selbstständigkeit und Verantwortung.“ (2009: 46) Insbesondere in diesem geschützten Rahmen der ergänzenden Förderung und Betreuung haben die Kinder dazu die besten Möglichkeiten, um zu lernen, sich auszuprobieren, Grenzen auszutesten und sich im sozialen Miteinander zu erproben.

Konzeption der ergänzenden Förderung und Betreuung an der Friedrichshagener Grundschule



Friedrichshagener Grundschule

Dieses sind einige der Gründe, weshalb wir ab der Klassenstufe 3 seit dem Schuljahr 2019/2020 gruppenübergreifend (häufig auch als „offen“ bezeichnet) arbeiten. Aber was heißt das im Konkreten für die uns anvertrauten Kinder?

- Sind Informationen für die Erzieher*innen (Fragen der Erziehungsberechtigten, Gehzeiten, Vollmachten, etc.) im Mitteilungsheft vorhanden, geben die Kinder dieses selbstständig bis zur 1. Hofpause bei den Erzieher*innen zur Kenntnisnahme ab.
- Nach Unterrichtschluss melden sich die Kinder zunächst bei den Erzieher*innen der Jahrgangsstufe 3 / 4 an und tragen sich selbstständig in die Anwesenheitsliste ein. Hierbei überprüfen die Kinder bei Bedarf ihre Zeit, zu der sie alleine nach Hause oder zu einer Arbeitsgemeinschaft gehen dürfen, auf Richtigkeit. Im Anschluss heißt es in der Regel entweder Mittagessen oder freies Spiel. Bis auf die Zeit des Mittagessens können sich die Kinder ihren Nachmittag frei gestalten. Als elementar wichtig erachten wir hierfür eine Armbanduhr, die die Kinder lesen können. Nur so können Verabredungen getroffen werden, wer sich wo und wie lange aufhalten darf.
- Während des Nachmittages dürfen sich die Kinder in großen Teilen entsprechend ihren Interessen frei und selbstständig bewegen. Jedoch bleibt das An- und Abmelden weiterhin die wichtigste Pflicht der Kinder, wenn sie beispielsweise den Außenbereich verlassen, um einen der Räume im Schulgebäude zu nutzen. Hierbei heißt es immer, einem*einer Erzieher*in Bescheid zu geben.
- Vor dem nach Hause gehen melden sich die Kinder selbstständig in der Anwesenheitsliste bei den Erzieher*innen ab und verabschieden sich persönlich von einem*einer Erzieher*in.



Friedrichshagener Grundschule

5.2 Rolle des*der Erzieher*in

Die Erzieher*innen sind ständige **Begleiter*innen** und unterstützen die Kinder bei Bedarf, ohne sie im Üben ihrer Eigenverantwortlichkeit zu stören. In seltenen Fällen helfen wir eingreifend beim Einhalten der Hausregeln. Außerdem sind die Erzieher*innen **Impulsgeber*innen** beim Spiel und **Mitgestalter*innen** der Räume.

Jede*r Erzieher*in des Jahrgangstufenteams 3 / 4 ist jederzeit für die Kinder bei Fragen, Sorgen oder auch für den kleinen „Plausch“ zwischendurch ansprechbar. Wir haben immer ein „**offenes Ohr**“ für die uns anvertrauten Kinder.

Auch für die Eltern gilt: Grundsätzlich darf jede*r Erzieher*in des Jahrgangstufenteams 3 / 4 bei (organisatorischen) Fragen angesprochen werden.

5.3 Räumlichkeiten, Freizeitgestaltung und die Hauptbeschäftigung des Kindes: SPIELEN

In erster Linie sehen wir die ergänzende Förderung und Betreuung als eine **Erholungs- und Ruheinsel** vom schulischen Vormittag. Die Hauptbeschäftigung eines Kindes sollte nach wie vor das Spiel sein. Hierfür verfügen wir in den Klassenstufen 3 und 4 über unterschiedliche **Themenräume**, die teils eigenständige Räume sind und teils eine doppelte Nutzung (vormittags: Unterricht; nachmittags: Themenraum) haben.

An dieser Stelle eine kurze Übersicht der Räume, deren Namen überwiegend durch die Kinder entstanden sind:

- „Krasse Kultur“ – Hier wird gemalt, gebastelt und was den Kindern sonst noch „krasses“ mit den vorhandenen Materialien einfällt.
- „Legoland“ – Hier gibt es Lego (fast) ohne Ende.

Konzeption der ergänzenden Förderung und Betreuung an der Friedrichshagener Grundschule



Friedrichshagener Grundschule

- „Entspannunginsel“ - Hier können sich die Kinder bei einem Hörspiel eine Auszeit vom anstrengenden Schultag nehmen.
- „Spielegalaxie“ - Hier warten unzählige Gesellschaftsspiele darauf, entdeckt und ausprobiert zu werden.
- „Hausaufgabenzone“ - Hier können die notwendigen Wiederholungsaufgaben in ruhiger Atmosphäre erledigt werden.
- „Vesperzeit“ - Hier kann sich zwischen den Spielabenteuern gestärkt werden oder auch einfach zum Quatschen zurückgezogen werden.

Bei der An- und Abmeldung führt ein Wegweiser die Kinder, die Eltern, die Großeltern oder die Abholbevollmächtigten zu den entsprechenden Räumlichkeiten im Schulgebäude.

Außerdem steht der **Außenbereich** mit einem großen Sportplatz sowie einem Sandkasten mit Klettergerüst und Schaukeln zur Verfügung. Diverse Spiel- und Sportgeräte können die Kinder hier ebenfalls ausprobieren. An bestimmten Tagen in der Woche besteht außerdem die Möglichkeit, die **Turnhalle** oder den **Lesecub** im Bibliotheksgebäude zu nutzen.

Aufgeräumt wird in allen Räumen drinnen wie draußen spätestens um 15:45 Uhr.

Wir setzen unseren Fokus insbesondere auf die Ausstattung der Räumlichkeiten drinnen und draußen. Häufig wünschen sich die Kinder die Möglichkeit, ungestört ihren Interessen nachgehen zu können, ohne dass ein Erwachsener ihnen vorgibt, wie etwas auszusehen hat oder wie etwas gemacht werden soll. Die Kinder können und sollen sich in diesem geschützten Rahmen, wie bereits erwähnt, ausprobieren



und wichtige Erfahrungen für ihr weiteres Leben sammeln (Soziales Miteinander, Konfliktfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Toleranz, gegenseitige Achtung und vieles mehr).

Neben dem freien und interessen geleiteten Spiel entstehen begleitete Angebote häufig aus der Situation heraus oder die Erzieher*innen geben einen Impuls, welcher sich dann verselbstständigt. Außerdem bieten wir den Kindern neben dem eigenständigen Gestalten des Nachmittags von Zeit zu Zeit auch **spezielle Höhepunkte** an, wie beispielsweise eine Winter-Ade-Party oder eine Weihnachtswoche.

Ein weiterer Versuch, die Kinder aktiv an der Gestaltung des Alltags mitwirken zu lassen, ihnen demokratische Strukturen nahezubringen, sind unsere **Kinderkonferenzen**. Diese finden (derzeit noch) in unregelmäßigen Abständen statt. Einerseits geben sie den Erzieher*innen die Möglichkeit, wichtige Informationen an alle Kinder der Jahrgangsstufen 3 / 4 gleichzeitig zu vermitteln und andererseits erhalten die Kinder in den Kinderkonferenzen eine Plattform, um Wünsche, Anregungen oder Ideen zu äußern. In diesem Zusammenhang sind, wie oben bereits beschrieben, auch ein großer Teil der Namen für die Themenräume entstanden.

5.4 Erledigung der Hausaufgaben - ein Angebot unter vielen

Aus unserer Sicht sollen die Kinder in erster Linie am Nachmittag eigenverantwortlich und geleitet von persönlichen Interessen ihre Freizeit gestalten. Diese soll einen Ausgleich zum schulischen Vormittag darstellen und in erster Linie zur Erholung der Kinder dienen. Dennoch wissen wir um die Wichtigkeit von Wiederholung im Rahmen der Hausaufgaben, sodass die Kinder



Montag bis Donnerstag von 14:30 bis 15:45 Uhr

die Möglichkeit haben, ihre (schriftlichen) Hausaufgaben in einer ruhigen Atmosphäre unter Begleitung eines*einer Erzieher*in anzufertigen.

Die Kinder können selbstständig und eigenverantwortlich entscheiden, wann sie im Verlauf des Nachmittags ihre (schriftlichen) Hausaufgaben erledigen möchten. Die Erzieher*innen stehen hierbei - insbesondere in der Anfangsphase - unterstützend zur Seite. Hierbei ist sichergestellt, dass die Entscheidung bei den Erziehungsberechtigten liegt, inwiefern die Kinder eigenständig entscheiden können, ob die Hausaufgaben im schulischen Umfeld erledigt werden müssen. Zur Stärkung der Eigenverantwortung würden wir es immer begrüßen, dass die Wahlfreiheit bei den Kindern liegt. In Einzelfällen kann es natürlich sinnvoller sein, dass die Hausaufgaben im schulischen Rahmen erledigt werden. Dies wird dann durch uns maximal unterstützt.

Die Kontrolle der Hausaufgaben obliegt den Erziehungsberechtigten.

Grundsätzlich verstehen wir die Hausaufgaben als ein Angebot unter den vielen anderen, die weiter oben beschrieben sind.

Weitere Informationen zum Thema Hausaufgaben finden Sie im Hausaufgabenkonzept der Schule.

5.5 Kinder mit speziellem Förderbedarf

Das Leben ist bunt und so soll es auch sein. Diese Vielfalt spiegelt sich auch bei unseren Kindern wider. So gibt es den Einen oder die Andere, der*die etwas mehr

Konzeption der ergänzenden Förderung und Betreuung an der Friedrichshagener Grundschule



Friedrichshagener Grundschule

Unterstützung im Alltag oder bei der Bewältigung der Aufgaben benötigt. Unser gruppenübergreifendes Konzept bietet uns hier die ideale Plattform, den Unterschiedlichkeiten der Kinder differenzierter begegnen zu können und somit gerade den Kindern mit speziellem Förderbedarf die gleichen Chancen auf eine Teilhabe am Leben zu ermöglichen. Damit dies bestmöglich gelingen kann, tragen die Pädagog*innen der Klassenstufe 3 / 4 regelmäßig ihre Beobachtungen zu den Kindern aus den unterschiedlichen (Spiel-)Situationen zusammen. Je nach Bedarf werden (sofern vorhanden) auch Lehrer*innen, Schulhelfer*innen oder Therapeut*innen der Kinder miteinbezogen. Die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten bildet hierbei die wichtigste Grundlage. Unter Einbeziehung des Kindes sowie deren Erziehungsberechtigten wird durch unsere Facherzieherin für Integration ein Förderplan erstellt. Die festgelegten Ziele und Förderschwerpunkte orientieren sich stets an den individuellen Entwicklungsverläufen der Kinder und werden regelmäßig überprüft und umgesetzt. Nach Möglichkeit finden etwa zwei Entwicklungsgespräche im Schuljahr mit den Erziehungsberechtigten durch unsere Facherzieherin für Integration statt.

Im Alltag erfahren die Kinder dann je nach ihren individuellen Bedarfen und Bedürfnissen Unterstützung durch das Pädagog*innen-Team, wie beispielsweise bei der Erledigung der Hausaufgaben oder in der Umgestaltung und der Anpassung von Rahmenbedingungen. Durch einen ständigen Austausch im Jahrgangsstufen-Team 3 / 4 ist es uns möglich, dass alle Kolleg*innen gleichermaßen auf Kinder mit speziellem Förderbedarf eingehen können.



Friedrichshagener Grundschule

5.6 Zusammenarbeit mit ...

5.6.1 ... Eltern

Bei Fragen stehen den Eltern alle Erzieher*in der Jahrgangsstufe 3 / 4 jederzeit gern zur Verfügung. Auf viele (organisatorische) Fragen finden wir bei Tür-und-Angel-Gesprächen bereits eine Antwort und können diese Fragen somit klären. Für **Elterngespräche**, bei denen eine längere Dauer abzusehen ist, bitten wir um **vorherige Terminabsprache**, sodass wir uns in Ruhe mit Ihrem Anliegen auseinandersetzen können.

Durch **regelmäßig** stattfindende **Gesprächsrunden mit den Elternvertreter*innen** der jeweiligen Klassen stellen wir sicher, dass auch größere Themen (beispielsweise in Bezug auf die gruppenübergreifende Arbeit) sowie damit einhergehende offene Fragen der Elternschaft thematisiert und besprochen werden können.

5.6.2 ... Lehrkräften

Kurze Laufwege sowie die dauerhafte Präsenz der Erzieher*innen im Schulhaus ermöglichen einen **schnellen Austausch zwischen den Lehrkräften und den Erzieher*innen**. Weiterhin fungiert unsere Facherzieherin für Integration hierbei als feste Ansprechpartnerin für die Lehrkräfte - insbesondere bei den Kindern mit speziellem Förderbedarf.



6 Endlich Ferien – Betreuung in der schulfreien Zeit

In den Ferien finden **unterschiedliche Angebote und Ausflüge** in die Umgebung statt. Diese variieren je nach Jahreszeit und Expertise der Kolleg*innen vor Ort. Diese Expertise reicht von der Durchführung einer Wintersportolympiade über Frühjahrs- und Herbstspaziergänge bis hin zum gemeinsamen Backen und Kochen. In den Teamsitzungen weit vor den Ferien werden die Angebote und Ausflüge gemeinsam im Kollegium geplant. In den Ferien arbeiten wir in der Regel **klassenübergreifend und altersgemischt**, sodass alle voneinander lernen und miteinander Spaß haben können. Die einzige Ausnahme bilden die zukünftigen 1.Klassen (die Einschüler*innen) in den Sommerferien. Für sie gibt es in der Regel ein angepasstes Ferienprogramm, um sich dem neuen (schulischen) Umfeld langsam annähern zu können.

Zur besseren Planung der Angebote und Ausflüge, der Essenbestellungen sowie der Personalkapazitäten erfolgt eine **vorherige Anmeldung für die Ferienspiele über den Ferienzettel**, der vor den Ferien verteilt wird. Hierbei möchten wir darum bitten, achtsam zu prüfen, ob eine Betreuung in den Ferien notwendig ist. In jedem Fall ist es uns wichtig, Kinder im Vorfeld abzumelden, wenn sie entgegen der Anmeldung nicht die Ferienspiele besuchen. In puncto Nachhaltigkeit und für die Umweltbildung der Kinder ist dies für uns äußerst bedeutsam, um das Wegwerfen einer Vielzahl zu viel bestellter Essenportionen zu vermeiden. Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit!

Die **Betreuung** in den Ferien erfolgt von 6:00 bis 18:00 Uhr für alle Klassenstufen im „**Horthaus**“. Die Anmeldung für Angebote und Ausflüge findet in den meisten

Konzeption der ergänzenden Förderung und Betreuung an der Friedrichshagener Grundschule



Friedrichshagener Grundschule

Fällen immer tagesaktuell bei der Ankunft am Morgen statt. Die Ausnahme bilden teilweise Aktivitäten, bei denen beispielsweise eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten notwendig ist. Diese Information ist dann unter anderem im Ferienplan ersichtlich. Dieser kommt als Papierflyer oder über den E-Mail-Verteiler der Elternvertreter*innen vor den Ferien und ist auf der Homepage zu finden.

Im Sinne der Nachhaltigkeit streben wir an, die Ferienanmeldung sowie den Erhalt des Ferienplans vollständig zu digitalisieren.



7 Höhepunkte - passend zu jeder Jahreszeit

Bei unseren Höhepunkten kommen in der Regel wieder **die Kinder aller Klassenstufen** zusammen, um gemeinsam einen abwechslungsreichen Nachmittag zu verbringen. Abhängig von der Jahreszeit finden **verschiedene Höhepunkte auf dem Schulgelände** statt, wie beispielsweise das Frühlingsfest, das Herbstfest, das Sommerfest oder das Lichterfest. Die Kolleg*innen der unterschiedlichen Klassenstufen bieten hierbei an **unterschiedlichen Ständen** verschiedene Aktivitäten für die Kinder an. Eine Einladung für die Kinder erfolgt im Vorfeld. Außerdem gibt es in der Regel Aushänge im „Horthaus“, im Schulgebäude sowie im Schaukasten vor der Schule.

Eine Besonderheit unter den Höhepunkten ist unser **Begrüßungsfest**, welches „exklusiv“ für die **1.Klassen** in der Regel vor den Herbstferien im **„Horthaus“** stattfindet. Die Kinder aus den jeweiligen Patenklassen unterstützen hierfür die Erzieher*innen bei der Vorbereitung sowie der Durchführung dieses Festes.



8 Übergänge gestalten

8.1 Kindertagesstätte - Schule

Wir möchten den zukünftigen Schulkindern einen harmonischen Übergang in den neuen Abschnitt ihres Lebens - die Schulzeit - ermöglichen. Hierzu pflegen wir mit mehreren Kitas in der Umgebung eine enge Zusammenarbeit, die in Kooperationsverträgen verankert ist.

So lernen die Kinder bereits vor Schuleintritt bei regelmäßigen Besuchen die Schule, die Räumlichkeiten des „Horthauses“ mit dem Garten und den Leseclub kennen. Die Kinder werden dabei begleitet von ihren zukünftigen Erzieher*innen und den Facherzieher*innen für Integration.

Zum weiteren Kennenlernen des schulischen Alltags nehmen die Kita Kinder an einer Stunde Schnupperunterricht teil.

Zur Sicherung eines gelingenden Übergangs nehmen wir ebenfalls am family-Programm teil.

8.2 zweite Klasse - dritte Klasse

Mit dem Beginn der 3.Klasse steht für die Kinder ein Wechsel des Betreuungsortes (vom „Horthaus“ ins Schulhaus) sowie der Erzieher*innen (aus einer*einem Erzieher*in machen wir gleich fünf) an. Wir wollen die Kinder hierfür bestmöglich vorbereiten! Aus diesem Grund laden wir die Kinder zum Ende der 2.Klasse zu einem „Schnuppertag“ ins Schulgebäude ein. Dort lernen sie dann die neuen Erzieher*innen für die Klassenstufe 3 und 4 sowie die verschiedenen Themenräume in der gruppenübergreifenden Arbeit kennen.

Außerdem erhalten die Eltern der zukünftigen 3.Klassen alle wichtigen Informationen zur gruppenübergreifenden Arbeit am Ende der 2.Klasse.



8.3 vierte Klasse - Ende der eFöB

Für das Schuljahr 2020/2021 ist die Gestaltung eines angemessenen Übergangs beziehungsweise die Verabschiedung aus der eFöB für die vierten Klassen geplant. Die weiteren Details werden aufgrund der sich in der Veränderung befindlichen Konzeption (Etablierung der gruppenübergreifenden Arbeit) noch im Team der Klassenstufe 3 / 4 erarbeitet.



Friedrichshagener Grundschule

9 Sicherung der Qualität unserer pädagogischen Arbeit

In **regelmäßigen Teamsitzungen** besprechen wir aktuelle Themen unserer Arbeit. Hierzu zählen beispielsweise die Vor- und Nachbereitung der Ferien beziehungsweise der Höhepunkte oder auch Spezifika einzelner Kinder. Unsere Teamsitzungen finden sowohl im gesamten Team als auch hausbezogen statt. Ebenso das Team der Facherzieherinnen für Integration sitzt zur Absprache zusammen.

Durch regelmäßig stattfindende **Bilanzgesprächen** zwischen der koordinierenden Fachkraft und den Kolleg*innen soll die Arbeitszufriedenheit gefördert werden. Außerdem sollen sie die gemeinsame Suche nach einer passenden Entwicklungsrichtung für jede*n Erzieher*in ermöglichen.

Initiativen unserer Kolleg*innen zur **Fort- und Weiterbildung** sind stets willkommen und werden im Rahmen unserer Möglichkeiten maximal unterstützt.

Aus der Praxis wissen wir, dass es aus unterschiedlichen Gründen Einschränkungen im pädagogischen Alltag geben kann. Mit diesen wollen wir möglichst transparent umgehen. Unser **Ampelsystem** im „Horthaus“ signalisiert Ihnen, wie viele Erzieher*innen zur Verfügung stehen und welche Auswirkungen dies auf den pädagogischen Alltag haben könnte.

Ferner erfolgt mindestens einmal im Schuljahr eine **Überprüfung unserer Konzeption** auf mögliche Veränderungen. Hierzu aufkommende Fragen werden im gesamten Team besprochen.